12222/AB
vom 19.06.2017 zu 12761/J (XXV.GP)

Der Rechnungshof

Unabhängig. Objektiv. Wirksam.

Die Präsidentin

Dampfschiffstraße 2
A-1031 Wien
Postfach 240

Tel. + (1) 711 71 - 8455
Fax + (1) 714 48 71
praes@rechnungshof.gv.at

Wien, 19. Juni 2017
GZ 830.000/126-1B2/17

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
Dr. Karl Renner-Ring 3
1017 Wien

Parlamentarische Anfrage 12761/J-NR/17

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Helene Jarmer, Freundinnen und Freunde haben am 19. April 2017 unter der Nr. 12761/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Herstellung der Barrierefreiheit nach § 8 Abs. 2 Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz gerichtet. Diese beantworte ich, soweit sie das parlamentarische Interpellationsrecht betrifft und in die Zuständigkeit des Rechnungshofes fällt, wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 8 und 10:

Der Rechnungshof legt großen Wert darauf, dass alle Menschen im Rechnungshof eine Ansprechstelle finden; der barrierefreie Zugang zum öffentlichen Leistungsangebot ist ihm ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund bezog er den Aspekt der Barrierefreiheit auch wiederholt in seine Prüfungstätigkeit ein und überprüfte am Beispiel von Schulen und Polizeiinspektionen die Barrierefreiheit. Mit seiner Prüfungstätigkeit leistet der Rechnungshof daher einen Beitrag zum Abbau von Barrieren, die die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Menschen mit Beeinträchtigungen einschränken.

Auch bei der Sanierung seines eigenen Amtsgebäudes im Jahr 2009 achtete der Rechnungshof besonders auf den Abbau von Barrieren und eine barrierefreie Ausstattung, so dass insbesondere für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechende Einrichtungen zur Verfügung stehen. Der Rechnungshof hat unter anderem niedrig gesetzte Bedienungstableaus im Eingangsbereich und in den Personenaufzügen, Brailleschrift und akustische Positionsansagen in den Personenaufzügen sowie gesonderte motorbetriebene Gehtüren für Menschen mit Beeinträchtigungen in den Geschoßen eingebaut. Sanitäranlagen sind in allen 13 vom Rechnungshof genutzten Geschoßen barrierefrei ausgestattet. Auch nehmen Flucht– und Evakuierungspläne auf Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen besonders Bedacht, die im Brandfall in eigenen Brandschutzbereichen auf ihre Bergung warten können. Der Rechnungshof ist mit den gesetz-

ten Maßnahmen zum Abbau baulicher Barrieren im Amtsgebäude des Rechnungshofes seinen Verpflichtungen nachgekommen.

Aufgrund der gesetzten Maßnahmen hat der Rechnungshof keinen Teiletappenplan zum Abbau baulicher Barrieren für das von ihm genutzte Gebäude kundgemacht. Er verweist auf seiner Website unter *http://www.rechnungshof.gv.at/ueber-den-rh/organisation.html* auf diesen Umstand.

Zu Frage 9:

Der Rechnungshof misst auch der kommunikativen Barrierefreiheit einen großen Stellenwert bei. Er startete deshalb 2016 mit der Vorbereitung und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Erstellung von barrierefreien Rechnungshof–Berichten. Seit Jänner 2017 sind die auf der Website des Rechnungshofes veröffentlichten Berichte barrierefrei. Das bedeutet, dass die verwendeten PDF–Dokumente nunmehr auch mit Hilfe eines Sprachwiedergabeprogramms von blinden Menschen und Menschen mit Sehbeeinträchtigungen abgerufen werden können („tagged PDFs", barrierefreie Links, Bilder und Grafiken mit Alternativtexten hinterlegt, serifenfreie Schrift etc.).

Dr. Margit Kraker

REPUBLIK ÖSTERREICH Parlamentsdirektion SIEGEL	**Unterzeichner**	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2017-06-19T12:53:15+02:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel
Hinweis	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt.	